

## Auswertung der Konsultation betreffend: Strategie geodienste.ch 2030

Stand: 14.8.2025

Das vorliegende Dokument fasst die eingegangenen Rückmeldungen zur «Strategie geodienste.ch 2030» zusammen. Zu den eingegangen gewünschten Änderungen ist jeweils ein Anpassungsvorschlag der Strategiegruppe zu Handen des KGK-CGC Vorstandes angefügt.

Anzahl eingegangene Rückmeldungen:

Rückmeldung von	Anzahl
Mitglieder KGK-CGC	17
Fachkonferenzen und Weitere (SSV, SGV)	1
Bundesstellen	3

Absender der Rückmeldungen:

Organisation	Kontakt
Kanton Aargau	Melanie Burkhard <a href="mailto:melanie.burkhard@ag.ch">melanie.burkhard@ag.ch</a>
Kanton Appenzell-Innerrhoden	Pascal Megert <a href="mailto:pascal.megert@lfd.ai.ch">pascal.megert@lfd.ai.ch</a>
Kanton Bern	Francesco Siragusa <a href="mailto:francesco.siragusa@be.ch">francesco.siragusa@be.ch</a>
Kanton Basel-Stadt	Christian Katterfeld <a href="mailto:christian.katterfeld@bs.ch">christian.katterfeld@bs.ch</a>
Kanton Freiburg	Vincent Grandgirard <a href="mailto:vincent.grandgirard@fr.ch">vincent.grandgirard@fr.ch</a>
Kanton Genf	Markus Kesseler <a href="mailto:markus.kesseler@etat.ge.ch">markus.kesseler@etat.ge.ch</a>
Kanton Graubünden	David Caduff <a href="mailto:david.caduff@alg.gr.ch">david.caduff@alg.gr.ch</a>
Kanton Luzern	Mirjam Zehnder <a href="mailto:mirjam.zehnder@lu.ch">mirjam.zehnder@lu.ch</a>
Kanton Neuenburg	François Voiard <a href="mailto:francois.voiard@ne.ch">francois.voiard@ne.ch</a>
Kanton St. Gallen	Roman Guidon <a href="mailto:roman.guidon@sg.ch">roman.guidon@sg.ch</a>
Kanton Schaffhausen	Romedi Filli <a href="mailto:romedi.filli@sh.ch">romedi.filli@sh.ch</a>
Kanton Schwyz	Tobias Dahinden <a href="mailto:tobias.dahinden@sz.ch">tobias.dahinden@sz.ch</a>
Kanton Tessin	Tobia Santoro <a href="mailto:ccgeo@ti.ch">ccgeo@ti.ch</a>
Kanton Waadt	Cláudio Carneiro

	<a href="mailto:claudio.carneiro@vd.ch">claudio.carneiro@vd.ch</a>
Kanton Wallis	Vincent Antille <a href="mailto:vincent.antille@admin.vs.ch">vincent.antille@admin.vs.ch</a>
Kanton Zug	Dominik Fürer <a href="mailto:dominik.fuerer@zg.ch">dominik.fuerer@zg.ch</a>
Kanton Zürich	Anna Vetter <a href="mailto:anna.vetter@bd.zh.ch">anna.vetter@bd.zh.ch</a>
Konferenz der Umweltämter (KU)	Daniel Käser <a href="mailto:daniel.kaeser2@fr.ch">daniel.kaeser2@fr.ch</a>
Bundesamt für Rüstung armasuisse	Niklaus Amacher <a href="mailto:niklaus.amacher@ar.admin.ch">niklaus.amacher@ar.admin.ch</a>
Bundesamt für Kultur (BAK)	Vanessa Rion <a href="mailto:vanessa.rion@bak.admin.ch">vanessa.rion@bak.admin.ch</a>
Bundesamt für Landestopografie swisstopo	Beat Tschanz <a href="mailto:beat.tschanz@swisstopo.ch">beat.tschanz@swisstopo.ch</a>

## 1 Allgemeine Rückmeldungen zur Strategie geodienste.ch 2030

### *Feedback général sur la stratégie geodienste.ch 2030*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
1.1	Die Strategie wurde gegenüber Version 2025 kompakter formuliert. Das wird grundsätzlich geschätzt. Einzelne Aspekte gingen jedoch gegenüber der Vorversion verloren und könnten für Leser ohne grosse Vorkenntnisse der Thematik zu wenig verständlich sein. Siehe dazu nachfolgende Rückmeldungen.	Kanton Aargau	<i>Keine Anpassungen.</i>  Für Einzelheiten können die weiteren Dokumentationen konsultiert werden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht die Betriebsorganisation gerne zur Verfügung.
1.2	Sehr gut strukturiertes Dokument und stufengerecht abgefasst.  In der Zwischenzeit ist der Brand "SWISSGEO" kommuniziert worden; infolge gilt es noch zu prüfen, ob der Begriff "Geoplattform" konsequent oder nur stellenweise zuersetzen ist. Dies gilt insbesondere für die Vision.	Kanton Bern	<i>Anpassung.</i>  SWISSGEO wird im Dokument explizit genannt. Die Vision wird dahingehend umformuliert.
1.3	Wir sind einverstanden mit der Strategie. Der Strategieentwurf verweist auf verschiedene Dokumente die jedoch für uns nicht zugänglich sind. Dies macht die Beurteilung teilweise schwierig.	Kanton Basel-Stadt	<i>Anpassung.</i>  Die Referenzen werden überprüft und bereinigt.  Anmerkung: die Links referenzieren auf konkrete Kapitel im Strategiedokument. Die Inhalte sind somit zugänglich. Diese Links funktionierten aus technischen Gründen in der veröffentlichten Version zur Konsultation nicht.
1.4	Vielen Dank für die Erarbeitung der Strategie.	Bundesamt für Rüstung armasuisse	<i>Keine Anpassungen.</i>
1.5	La mise à disposition de la "Stratégie 2030 pour geodienste.ch" au format Word nous aurait permis de signaler des erreurs d'orthographe et utilisant le mode "Révision – Suivi des modifications".	Kanton Freiburg	<i>Keine Anpassung.</i>  Die Strategiegruppe hat sich entschieden, die Strategie geodienste.ch 2030 im Dokumentationssystem der KGK-CGC zu führen. Es erfolgt eine redaktionelle Schlusskontrolle.

1.6	<p>Veiller à ce que geodienste.ch ne devienne pas un "machin informe" dont on ne sait pas trop à quoi il sert, qui propose les géodonnées, à qui il est destiné et comment il est financé.</p>	Kanton Freiburg	<p><i>Keine Anpassungen.</i>          Diese Aspekte werden in der Strategie berücksichtigt.</p>
1.7	<p>La stratégie geodienste.ch 2025 présente une vision claire du rôle que joue cette plateforme d'agrégation de géodonnées dans le paysage de la géoinformation suisse. Le document met en avant les bénéfices attendus d'un portail unique d'accès aux géodonnées de base par les cantons. La stratégie mise en avant qui consiste à utiliser cette plateforme comme canal de diffusion officiel permettant d'éviter les redondances n'est pas vraiment réaliste, puisque la plupart des cantons continuent à publier leurs géodonnées sur des portails cantonaux (ce qui est normal). Le rôle de la CGC est davantage celui d'offrir des géodonnées harmonisées au niveau national. Le rôle des cantons est d'offrir des géodonnées pouvant dépasser les modèles proposés par la CGC de façon à offrir une plus value et répondre aux besoins de contenu et de précision des communautés locales/régionales.</p>	Kanton Genf	<p><i>Anpassung.</i>          Geodienste.ch enthält Angebote, die nicht alle Kantone betreffen. Dies beruht auf dem festgelegten Finanzierungsmodell und ermöglicht die Nutzung von Synergien für die betroffenen Kantone. Beispiele hierfür sind z.B. die Angebote Leitungskataster, Luftbild sowie das Format DXF GEOBAU bei der Amtlichen Vermessung. Die Entscheide, solche Angebote als Basisleistung umzusetzen, werden durch den Vorstand der KGK partizipativ getroffen. Die Strategie geodienste.ch 2030 wird präzisiert bezüglich KR 6.2 (Finanzierungsmodell mit klaren Entscheidungskriterien und Rahmenbedingungen).</p>
1.8	<p>Die Strategie 2025 setzt mit dem Fokus auf Interoperabilität einen wichtigen Grundstein für eine effiziente Nutzung von Geodiensten über föderale Ebenen hinweg. Aus Sicht des Kantons Graubünden ist es zentral, dass die Zusammenarbeit zwischen den Diensten des Bundes und der Kantone nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch abgestimmt und gestaltet wird.</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i>          Die Anforderung betreffend die organisatorische Abstimmung wird mit der vorliegenden Strategie gewährleistet.</p>
1.9	Bon document, bien rédigé.	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<i>Keine Anpassung.</i>

1.10	Sehr kurze und prägnante Strategie ohne unnötiges Blabla. Chapeau, vielen Dank!	Kanton Luzern	<i>Keine Anpassung.</i>
1.11	Merci pour le travail fourni.	Kanton Neuenburg	<i>Keine Anpassung.</i>
1.12	Ein herzliches Dankeschön der Arbeitsgruppe für die tolle Arbeit. Da wir in der Arbeitsgruppe vertreten waren, konnten wir unsere Inputs über diesen Weg einbringen und verzichten deshalb auf spezifische Rückmeldungen zu den Kapiteln im Rahmen dieser Vernehmlassung.	Kanton Schaffhausen	<i>Keine Anpassung.</i>
1.13	- Danke für die Möglichkeit zur Stellungnahme. - Die Strategie sieht unserer Ansicht nach die richtige Stossrichtung vor. - Eine offene Frage ist vielleicht, inwiefern Geodienste.ch Angebote anbieten kann, die nur einem Teil der Kantone dienen.	Kanton Schwyz	<i>Anpassung.</i> Siehe 1.7
1.14	In linea di principio condividiamo la strategia geodienste 2030, i suoi campi d'azione e gli obiettivi. Questi sono totalmente compatibili con i geodati di base di diritto federale (classi I, II, III).  Per noi rimane tuttavia ancora poco chiara l'aggregazione nella geodienste.ch (futura geoplateforme Suisse) dei restanti geodati di base di diritto cantonale e di diritto comunale (classi IV, V). De facto, troviamo che diversi aspetti (come i vincoli e gli obblighi legali, l'armonizzazione e la modellizzazione di questi geodati) siano lacunosi e debbano ancora essere approfonditi.	Kanton Tessin	<i>Anpassung.</i> Siehe 1.7
1.15	La stratégie geodienste.ch 2030 décrite dans Stratégie 2030 de geodienste.ch (projet de consultation) est bien définie :	Kanton Waadt	<i>Keine Anpassung.</i>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>description claire des objectifs et des critères de mesure ;</li> <li>analyses SWOT bien exhaustives.</li> </ul> <p>Certains points-clé (sources de financement, offres précises, communication, etc.) de cette stratégie restent bien sûr à approfondir.</p>		
1.16	<p>Petit point d'attention : nous constatons que la stratégie Geodienste évoque la collaboration entre niveaux, mais seulement dans le sens montant (avec la Confédération). Ne faudrait-il pas s'inquiéter de la collaboration avec les autres plateformes régionales ou cantonales existantes telles que viageo au canton de Vaud ? Un fonctionnement en réseau nous paraît devoir être soutenu dans la stratégie. Sinon nous resterons avec des plateformes parallèles, partiellement redondantes et non intégrées.</p>	Kanton Waadt	<p><i>Keine Anpassung.</i>          Dies steht nicht konkret im Kontext mit der Hauptaufgabe von geodienste.ch. Die Vernetzung mit regionalen Plattformen ist wichtig. Sie muss innerhalb von SWISSGEO ermöglicht werden und durch die KGK vermittelt/koordiniert/unterstützt werden.</p>
1.17	<p>Verlinkte Seiten sind mit einem Confluence-Edit-Link versehen, was bei fehlender Berechtigung in Confluence zu einem Fehler und bei vorhandener Berechtigung die Confluence-Seite im Editiermodus öffnet --&gt; bitte alle Verlinkungen überprüfen und ggf. anpassen.</p> <p>Interne Verlinkungen, die nur mit einem Login erreichbar sind, für die öffentlich verfügbare Strategie entfernen.</p>	Kanton Zug	<p><i>Anpassung.</i>          Siehe 1.3</p>
1.18	<p>Es ist begrüssenswert, dass sich geodienste.ch als Teil der Geoplattform Schweiz sieht und sich vermehrt dorthin entwickeln will. Dabei geht es aber in erster Linie um einen Austauschort für Geodaten insbesondere unter Behörden (Bund und Kantone). Der Fokus soll denn auch bei den Hauptaufgaben "Einfacher Zugang" und "Effiziente</p>	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i>          Siehe 1.7</p>

	Bereitstellung" liegen. Darüber hinausgehende Angebote und Tools, wie beispielsweise Leitungskataster, sollen davon klar abgegrenzt und ausschliesslich von denjenigen Kantonen finanziert werden, die diese auch nutzen möchten. Gerade im Kanton Zürich bringt geodienste.ch in praktisch keinem Bereich Entlastung, sind wir doch mit unserer Geodateninfrastruktur und unseren kantonalen Datenmodellen viel spezifischer und für unsere Nutzen den gewinnbringender aufgestellt.		
1.19	Es hatte keiner von uns Zugriff auf die verlinkten Confluence Seiten.	Kanton Zürich	<i>Anpassung.</i> siehe 1.3

## 2 Rückmeldungen Kapitel 1: Einleitung und Ausgangslage

*Feedback Chapitre 1: Introduction et contexte de départ*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
2.1	Die Zusammenarbeit mit i14y.ch und opendata.swiss ist nirgends definiert oder erwähnt. Sinngemäss ist auch die Rolle von eCH Standards bzw. die Verbindung zu den Geostandards nicht schlüssig vermittelt.	Kanton Appenzell-Inner-rhoden	<i>Keine Anpassung.</i> Die Vernetzung / Zusammenarbeit mit anderen Plattformen und im Bereich der Standardisierung wird gewährleistet, dies insbesondere auch im Zusammenhang mit SWISSGEO. Die Einzelheiten werden in den vorgesehenen Dokumenten festgehalten. Teils betreffen diese Einzelheiten nicht konkret geodienste.ch, sondern übergeordnet die KGK.
2.2	Wichtig und richtig, den Kontext zur Geoplattform zu setzen. Dritter Abschnitt: Im letzten Satz ist es unklar, worauf sich «an dieser» bezieht. Änderungsvorschlag: «Das Handeln der KGK und der Kantone orientiert sich an der Strategie»	Kanton Bern	<i>Anpassung.</i> Formulierungsvorschlag wird übernommen.
2.3	geobasisdaten.ch wird nicht erwähnt -- gehört das nicht zur NGDI?	Kanton Basel-Stadt	<i>Keine Anpassung.</i>

			geobasisdaten.ch ist nicht Teil von geodienste.ch. Die Integration der Applikation geobasisdaten.ch in SWISSGEO erfolgt nicht im Rahmen der Strategie geodienste.ch 2030.
2.4	L'introduction permet de faire le lien entre geodienste et la future Géoplateforme suisse, ce qui représente le véritable point fort de la nouvelle stratégie.	Kanton Genf	<i>Keine Anpassung.</i>
2.5	Konkretisierungsvorschläge: - Ergänzung eines Absatzes zur konkreten Rolle der Kantone (z. B. Pflichten bzgl. Datenqualität, Frequenz von Updates, Standardisierung). - Darstellung, wie die technischen und organisatorischen Beiträge der Kantone zur Qualität und Verfügbarkeit der Dienste beitragen. - Darstellung der gegenseitigen Abhängigkeit (z. B. „Ohne aktuelle Datenbereitstellung der Kantone ist der Nutzen der Plattform eingeschränkt“).	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i> Die Einzelheiten zu diesen Konkretisierungsvorschlägen sind in den entsprechenden Dokumenten (insb. Organisationshandbuch, Kommunikationskonzept, Rollenkonzept, Anwendungshandbuch) ausgewiesen und dort weiterhin zu pflegen.
2.6	Detail: KGK im ersten Abschnitt bei der ersten Erwähnung ausschreiben	Kanton Luzern	<i>Anpassung.</i> Formulierungsvorschlag wird übernommen.
2.7	"Für die Umsetzung der vorliegenden Strategie ist die Betriebsleitung zusammen mit den operativen Teams zuständig" --> für mehr Klarheit könnte "Betriebsleitung" ebenfalls auf die KGK-Webseite verlinkt werden. Für mich ist nicht klar, wer mit den operativen Teams gemeint ist, die Geschäftsstelle KGK?	Kanton Luzern	<i>Anpassung.</i> Vorschlag wird umgesetzt. Die Verlinkung wird übernommen und die entsprechende KGK-Webseite wird aktualisiert / präzisiert.
2.8	Ausgangslage wird beschrieben als: "Die Daten werden in gängigen und standardisierten Formaten bereitgestellt und basieren auf schweizweit gültigen, minimalen Geodatenmodellen (MGDM)". Die schweizweite Standardisierung und Verfügbarkeit erachten wir als grossen Vorteil und als Alleinstellungsmerkmal von geodienste.ch. Diese Stärke soll beibehalten werden. Aus unserer Sicht ist zu vermeiden, dass das heute sehr übersichtliche Angebot	Kanton St. Gallen	<i>Anpassung.</i> Siehe 1.7

	durch kantonale Spezialitäten und nicht schweizweit verfügbare Angebot verwässert wird.		
2.9	Premier point à revoir car difficilement compréhensible, notamment par rapport aux informations transmises dans le reste du document.	Kanton Waadt	<p><i>Keine Anpassung.</i>                      Aus der Rückmeldung erschliesst sich nicht, was konkret schwierig verständlich ist.</p>
2.10	Kein Zugriff auf Confluence für Prüfung: Ziele und Messkriterien, SWOT und Strategische Folgerungen, Vision	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i>                      Siehe 1.3                      Anmerkung: die erwähnten Links referenzieren auf konkrete Kapitel im Strategiedokument. Diese Links funktionierten aus technischen Gründen in der veröffentlichten Version nicht.</p>

### 3 Rückmeldungen Kapitel 2: Hauptaufgaben und Nutzen

#### *Feedback Chapitre 2: Tâches principales et bénéfices*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
3.1	Der Absatz "Entlastung der Kantone" wurde gegenüber der Strategie 2025 etwas stark gekürzt. Die Benefits wie Einsparungen bei den Infrastrukturstarkosten der Kantone sowie Austausch und Sicherung des Know-hows unter den Kantonen dürften ruhig genannt werden.	Kanton Aargau	<p><i>Anpassung.</i>                      Die Formulierung unter Punkt «Entlastung Kantone» wird sinngemäss ergänzt.</p>
3.2	Erreur dans la version française. Doit être « Les bénéfices suivants sont notamment apportés par ... »	Bundesamt für Kultur	<p><i>Anpassung.</i>                      Formulierung wird korrigiert.</p>
3.3	Un autre bénéfice pourrait être listé: la valorisation des données cantonales au niveau national par leur mise à disposition centralisée dans les trois langues.	Kanton Genf	<p><i>Anpassung.</i>                      Die Mehrsprachigkeit wird unter Punkt «Einfacher Zugang» ergänzt.</p>
3.4	1. Unterschätzung des kantonalen Aufwands: Die Aussage, dass geodienste.ch „eine Entlastung“ für die Kantone darstellt, ist missverständlich oder zumindest nicht ausreichend differenziert:	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i>                      Diese Aspekte wurden im Rahmen der Erarbeitung des FinanzierungsmodeLLS abgeklärt. Daraus hat sich ergeben, dass insgesamt die Kantone erheblichen Mehraufwand (einmalig und wiederkehrend) hätten, wenn sie</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Aggregation erfordert hohe Datenqualität und laufende Nachführung, was weiterhin in kantonaler Verantwortung liegt.</li> <li>- Die dafür nötigen Prozesse, Systeme und personellen Ressourcen sind nicht automatisiert verfügbar und erzeugen zusätzlichen Abstimmungsbedarf.</li> <li>- Zudem sind durch die Umsetzungspläne zeitliche Richtlinien vorgegeben, welche zu zeitweise erhöhten Aufwand seitens der Kantone führen kann</li> </ul> <p>Konkretisierungsvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präzisierung des Begriffs „Entlastung“ – z. B. durch Nennung von redundanzfreien Arbeitsprozessen oder durch Beispiele, wie interkantonale Synergien konkret genutzt werden können.</li> </ul>		die Hauptaufgaben ohne geodienste.ch erfüllen müssten.
3.5	2. Kritik an der Formulierung „ohne inhaltliche Änderung“: Die technische Aggregation „ohne inhaltliche Änderung“ kann trotzdem strukturelle oder semantische Anpassungen erfordern, etwa bei der Harmonisierung von Attributwerten, Kodierungen oder Geometrien (z.B. Problematik Nachkommastellen INTERLIS). Aus unserer Sicht wäre an dieser Stelle eine klarere Abgrenzung zwischen inhaltlicher Verantwortung und technischer Umsetzung wichtig.	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die Differenzierung ist im Glossar der KGK festgelegt (-&gt; Harmonisierung) und entsprechend umgesetzt.</p>
3.6	<p>Sans critiquer le travail précieux fait par l'équipe CGC, force est de constater que pour notre canton les points 2 et 3 des tâches principales et de bénéfices ne sont que peu ou pas atteint. - Il nous semble donc primordial, d'étudier si et comment ces points peuvent être concrétisés.</p> <p>1 - A notre avis, il manque une possibilité d'obtenir les données pour un autre périmètre que par canton entier.</p> <p>2 - Grâce au Modelbaker, nous pouvons relativement facilement créer la structure pour accueillir les données. Et le</p>	Kanton Neuenburg	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Siehe 3.4</p> <p>Die genannten Anforderungen / Rückmeldungen werden bilateral mit Kanton Neuenburg vertieft, um Optimierungen zu identifizieren und im Sinne der strategischen Zielen (insb. hinsichtlich Ziele 5 und 8) anzugehen.</p>

	<p>chargement des données dans geodienste.ch est également simple. Tous les autres travaux concernant la mise à disposition restent longs et fastidieux et ne peuvent pas encore être considérés comme efficace (sans reproche à geodienste)</p> <p>3 - Dans la somme, nous ne constatons ni d'allègement, ni moins de redondances ou de synergies au niveau des tâches qui impliquent geodienste.ch et la CGC; malheureusement c'est bien le contraire. - Nous devons parfois mettre à disposition des jeux de données qui ont une basse, voire aucune priorité pour notre canton. Geodienste.ch dans sa forme actuelle n'est pas en mesure de remplacer notre géoportail ou notre géoshop et constitue un doublon.</p>		
3.7	<p>Ein für uns wichtiger Aspekt bei der "Entlastung Kantone" ist, dass die Datenbereitstellung in neuartigen und speziellen Formaten (BIM-taugliche Datenformate, Linked Open Data, für internationale Organisationen aufbereitete Daten, etc.) zentral erfolgen kann. Der Aufwand, neue und ungewohnte Schnittstellen zu entwerfen und zu beliefern entfällt für die Kantone dadurch komplett. Dies stellt für uns eine merkliche Entlastung und einen wichtigen Nutzen von geodienste.ch dar.</p>	Kanton St. Gallen	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die konkretisierenden Hinweise zum Punkt «Entlastung Kantone» werden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt.</p>
3.8	<p>Ribadiamo la perplessità espressa nei commenti generali (quello relativo ai geodati di base di classe IV e V).</p>	Kanton Tessin	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Klammerbemerkung «(Klassen II bis V)» wird angepasst nach «(prioritär Klassen II und III)».</p>
3.9	<p>In Ordnung - keine Bemerkung</p>	Kanton Wallis	<p><i>Keine Anpassung.</i></p>
3.10	<p>vgl. Allgemeine Rückmeldung: "Entlastung Kantone" sehe ich nicht als Hauptaufgabe, sondern eher als optionales Zusatzangebot. Dies soll sich vom Grundangebot auch</p>	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p><i>siehe 3.4</i></p>

	deutlich unterscheiden, sowohl bei der Publikation als auch bei der Finanzierung.		
3.11	Effiziente Bereitstellung / Entlastung Kantone: Bei der Unterstützung von einfachen und standardisierten Prozessen wäre es wünschenswert Synergien zu nutzen und zentral FME Workspaces für die Kantone bereitzustellen.		<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die genannte Anforderung / Rückmeldung wird bilateral mit Kanton Zürich vertieft, um Optimierungen zu identifizieren und im Sinne der strategischen Zielen (insb. hinsichtlich Ziele 5 und 8) anzugehen.</p>
3.12	Ergänzender Nutzen: evtl. noch ergänzenden Nutzen gegenüber kantonalen GIS-Browsern betonen	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Aus der Rückmeldung erschliesst sich nicht, worin konkret der ergänzende Nutzen liegt. Der Aspekt erscheint uns sinngemäss mit dem Punkt «einfacher Zugang» bereits abgedeckt zu sein.</p>

#### 4 Rückmeldungen Kapitel 3 Vision und Leitsätze *Feedback Chapitre 3 Vision et principes directeurs*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
4.1	Kurze, prägnante und einfach verständliche Vision, die eine klare Aussage macht, wohin die Reise geht. Prüfen, ob diese so belassen wird oder aber der Brand SWISSGEO eingefügt wird.	Kanton Bern	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe 1.2</p>
4.2	Erreur dans version française, phrase incompréhensible : « soutient et développe, en tant qu'élément central, la structure la Géoplateforme Suisse ». Pourrait-on reformuler cette phrase, peut-être de cette façon? « soutient de développe, en tant qu'élément central, la structure de Géoplateforme Suisse »	Bundesamt für Kultur	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Die Formulierung wird angepasst.</p>
4.3	Concernant les principes directeurs: le multilinguisme est un point d'attention très important. En effet, il serait es-	Kanton Genf	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe 3.3</p>

	sentiel que les modèles soient systématiquement proposés dans les 3 langues pour éviter de fastidieux efforts de traduction dans chaque canton non germanophone.		
4.4	Une erreur de syntaxe est à corriger: "soutient et développe, en tant qu'élément central, la structure de la Géo-plateforme Suisse,"	Kanton Genf	<i>Anpassung.</i> Der Fehler wird korrigiert.
4.5	<p>1. „Entlastet die Kantone“ ist nicht nachvollziehbar ohne Kontext:</p> <p>Wie bereits in Kapitel 2 kritisch angemerkt, bedeutet die Mitarbeit an geodienste.ch für die Kantone weiterhin erhebliche Aufwände, etwa in der Nachführung, Qualitätskontrolle, technischen Standardisierung oder Abstimmung.</p> <p>Der Begriff „Entlastung“ suggeriert eine operative oder personelle Reduktion des Aufwands, was so nicht zutrifft und potenziell zu Missverständnissen führen kann – insbesondere gegenüber Entscheidungsträgern in der kantonalen Verwaltung.</p>	Kanton Graubünden	Keine Anpassung. Siehe 3.4
4.6	<p>2. „Digitale Transformation“ – Chancen ja, aber mit Voraussetzungen:</p> <p>Die digitale Transformation mit Raumbezug kann durch geodienste.ch unterstützt werden, setzt aber eine tragfähige Infrastruktur, klare Governance und Ressourcen auf kantonaler Ebene voraus.</p> <p>Diese Voraussetzungen sind nicht Teil der Vision, obwohl sie für den Erfolg wesentlich sind.</p>	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i>
4.7	3. Fehlende Anerkennung der föderalen Mitverantwortung:	Kanton Graubünden	<i>Anpassung.</i> Anpassung erster Leitsatz: ist ein zentraler Beitrag der Kantone zur Gestaltung von SWISSGEO;

	<p>Die Vision stellt geodienste.ch als zentralen Baustein der Geoplattform Schweiz dar, ohne dabei zu betonen, dass die Kantone die tragende Säule für Inhalte, Qualität und Verfügbarkeit der Daten sind.</p> <p>Ein fairer, interföderaler Gestaltungsanspruch fehlt – die Vision sollte auch den Beitrag der Kantone als gleichwertige Partner sichtbar machen.</p> <p>Ergänzung eines Leitsatzes zur föderalen Partnerschaft, z. B.:</p> <p>„... wird gemeinsam mit den Kantonen im Sinne einer föderalen Mitverantwortung getragen, weiterentwickelt und betrieben.“</p>		
4.8	<p>Konkretisierungsvorschläge:</p> <p>Relativierung oder Differenzierung der Formulierung „entlastet die Kantone“, z. B.:</p> <p>„... unterstützt die Kantone bei der Harmonisierung, Aggregation und überregionalen Bereitstellung von Geobasisdaten.“</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Dieser Aspekt ist als Teil der Hauptaufgabe beschrieben entspricht im weitesten Sinne der heutigen Situation. Der Vorschlag wird deshalb nicht in die Vision aufgenommen.</p>
4.9	<p>en vue de notre réponse au précédent, nous saluons la vision et les principes postulés et espérons une concrétisation des points 2 et 3 en particulier</p>	Kanton Neuenburg	<p><i>Keine Anpassung.</i></p>
4.10	<p>Rein formell: die Zeilen von der Aufzählung müsste mit ";" abgeschlossen werden. Nur in der letzten Zeile muss ein "." stehen. Es ist im Prinzip ein langer Satz.</p>	Kanton Schwyz	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Der Anpassungsvorschlag wird übernommen.</p>
4.11	<p>In Ordnung - keine Bemerkung</p>	Kanton Wallis	
4.12	<p>Zwei Vorschläge für eine andere Vision:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- "geodienste.ch - ein Pfeiler der Geoplattform Schweiz"</li> <li>- "Geodaten für die Geoplattform Schweiz"</li> </ul>	Kanton Zug	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe 1.2</p>
4.13	<p>Leitsätze:</p>	Kanton Zug	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Antwort: Im Sinne der Vision ist dies die Absicht.</p>

	Punkt 1: gestaltet geodienste.ch wirklich die Geoplattform?		
4.14	<p>Leitsätze:</p> <p>Punkt 5: "die digitale Transformation und" ist ersatzlos zu löschen. Und sollte diese Aussage bestehen bleiben, ist aufzuzeigen, wo geodienste.ch die digitale Transformation unterstützt. Denn wenn eine kantonale Fachstelle die Daten gemäss MGDM auf geodienste.ch nicht bereitstellen will, weil die Daten z.B. nur in analoger Form vorliegen, dann hat weder die KGK noch die kantonale Geoinformationsfachstelle eine Möglichkeit, das Fachamt zu zwingen, die Daten zu digitalisieren. Und nur weil die MGDM-konforme Bereitstellung zentral durch geodienste.ch wahrgenommen wird, ist wohl ein Werkzeuge der Digitalisierung und somit eine Voraussetzung für die digitale Transformation vorhanden, doch ist dadurch die digitale Transformation noch lange nicht unterstützt, wenn die digitale Transformation als fortlaufender (Veränderungs-) Prozess verstanden wird.</p>		<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die Problemstellung und der Optimierungsbedarf wurde zur Kenntnis genommen. Im Sinne der Vision besteht die Absicht, die digitale Transformation zu unterstützen.</p>
4.15	Entlastung der Kantone als letzten Punkt aufführen. die anderen Punkte sind wichtiger.	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Die Reihenfolge wird angepasst. Die Entlastung wird jedoch an dritter Stelle aufgeführt und nicht zuletzt, zumal diese für viele Kantone wichtig ist.</p>
4.16	<p>Vision und Leitsätze sehr unspezifisch: Wie und bei was genau werden die Kantone entlastet? Was sind die zukunftsorientierten Lösungen? Wie wird die kundenorientierte Entwicklung sichergestellt? Wie wird die digitale Transformation und datengestützte Wissensgenerierung unterstützt?</p> <p>Punkt 3 und 5 sehr unpräzise</p>	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassungen.</i></p> <p>Die Ziele und Messkriterien konkretisieren die Vision.</p>
4.17	Vision ist viel zu allgemein und ein komischer Satz. Was soll dieser aussagen? "Für die gemeinsame Geoplattform Schweiz" Vision bitte nachpräzisieren.	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe 1.2</p>

## 5 Rückmeldungen Kapitel 4 Ziele und Messkriterien

### *Feedback Chapitre 4 Objectifs et critères de mesure*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
<b>Allgemeine Rückmeldungen</b>			
<b>Feedback générales</b>			
5.0	“Vollständigkeit”: Ich sehe das Bedürfnis, den Begriff so in diesem Kontext zu verwenden. Aber implizit vermittelt er eher die Vollständigkeit der Informationen in Bezug auf die Realwelt oder dass alle Partner mitmachen. Insofern kommt vielleicht der Begriff Integrität / integre Publikation / integres Angebot (alle verfügbaren Daten werden publiziert / sind im Angebot) der Kommunikationsabsicht näher.	Bundesamt für Landestopografie swisstopo	<i>Anpassung.</i> Begriff «Vollständigkeit» wird mit «kantonale Abdeckung» ersetzt.
5.1	Obwohl die Kategorie "Innovation" in der SWOT-Analyse mehrfach erscheint, gibt es kein Handlungsfeld.	Kanton Aargau	<i>Keine Anpassung.</i> Die Kategorie «Innovation» in der SWOT stammt von der vorangehenden Strategieperiode (Strategie geodienste.ch 2025). Im Rahmen der Strategieentwicklung geodienste.ch 2030 hat die Strategiegruppe auf dieses Handlungsfeld verzichtet.
5.2	Handlungsfeld Angebot: Im Satz "geodienste.ch stellt als Bestandteil der Geoplattform Schweiz die korrekte Integration und Publikation der Geobasisdaten sicher." würden wir das Wort "korrekt" ändern in "modellkonform".	Kanton Aargau	<i>Keine Anpassung.</i> Beispielsweise auch bei der Transformation der modellkonformen Daten in die Benutzerderivate, bei der Implementation der Mehrsprachigkeit sowie der Geodienste ist die Korrektheit sicherzustellen.
5.3	Handlungsfeld Finanzierung: Uns ist nicht klar, warum auch private Partner Mehranforderungen finanzieren und umsetzen lassen können. Wir sind der Meinung, dass nur Mehranforderungen finanziert werden sollen, sofern sie für Kantone oder Bundesämter relevant sind. Evtl. braucht es hier eine Präzisierung.	Kanton Aargau	<i>Anpassung.</i> Im Sinne der Finanzierung wird die Formulierung eingeschränkt auf Kantone und Bund: «Das Finanzierungsmodell sieht vor, zusätzliche Finanzierungsquellen von

			Kantonen und Bund zu erschliessen, etwa für Investitionen hinsichtlich Geoplattform Schweiz sowie für die Umsetzung von Mehranforderungen.»
5.4	- Abschnitt zum Handlungsfeld «Betrieb und Weiterentwicklung»: Falls möglich Link auf «Organisationshandbuch» setzen.	Kanton Bern	<i>Keine Anpassung.</i> Das Organisationshandbuch ist intern.
5.5	- Tabelle: Die Spalte mit den KPI und KR mit einer Überschrift «Messkriterien» ergänzen.	Kanton Bern	<i>Anpassung.</i> Überschrift «Messkriterien» wird eingefügt.
5.6	Die Strategie ist inhaltlich kohärent und detailliert. Die meisten Ziele und Kriterien sind durchdacht. Die optimierbaren Stellen betreffen vor allem die Messbarkeit und Konkretheit, was in einer Umsetzungs- und Steuerungsperspektive zentral ist.	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i>
5.7	"Die Messkriterien werden jährlich überprüft und neu festgelegt (siehe Steuerung)." - der interne Link auf "Steuerung" funktioniert bei mir nicht -> kein Zugang auf Edit-Link - für mich ist die Planung in der Tabelle nicht klar verständlich. Was bedeuten die Kreuze unter den Jahren.? Dass in diesem Jahr Massnahmen definiert werden, um die Messkriterien zu erfüllen? Mit den Erläuterungen zu den Massnahmen unter "Steuerung" stelle ich mir das vor. Doch bloss mit der Tabelle ist es mir nicht klar.	Kanton Luzern	<i>Anpassung.</i> Betreffend Link nach Steuerung: siehe 1.3 Betreffend Planung: Die Erfüllung und Überprüfung der Messkriterien erfolgt im jeweils festgelegten Geltungsjahr. Die Massnahmen sind entsprechend darauf auszurichten.
5.8	Sul campo d'azione «Offerta», ribadiamo la perplessità espressa nei commenti generali (quello relativo ai geodati di base di classe IV e V).	Kanton Tessin	<i>Keine Anpassung.</i>
5.9	Misura 5.2 Misura condivisa, tuttavia i servizi cantonali per la geoinformazione e i processi esistenti non devono essere esclusi.	Kanton Tessin	<i>Keine Anpassung.</i>
5.10	Misura 5.4 La qualità andrebbe assicurata per ogni geodato (o più geodati) offerto via geodineste.ch. Conviene forse dare maggiore peso alla qualità che alla quantità.	Kanton Tessin	<i>Keine Anpassung.</i> Die Ziele und Messkriterien beziehen sich mehrheitlich auf die Qualität und

			nur teilweise auf die Quantität, wobei auf ein ausgewogenes und angemessenes Vorgehen wird geachtet wird.
5.11	Des objectifs stratégiques et des critères de mesure basés sur deux types d'indicateurs (performance et résultats) concrétisés pour chacun des quatre champs d'action semblent bien adéquats pour un suivi strict de cette stratégie geodienste.ch 2030.	Kanton Waadt	<i>Keine Anpassung.</i>
5.12	Point 1.5 - Dans la phrase « Les extensions selon le droit cantonal sont acceptées là où elles sont requises, s'il existe une base de modèle INTERLIS. », parle-t-on d'extensions cantonales de MGDM's de géodonnées de base de droit fédéral ou de MGDM's de géodonnées de base de droit cantonal qui pourraient être intégrés de façon pérenne dans l'offre de produits existants dans la plateforme geodienste ?	Kanton Waadt	<i>Anpassung.</i>  Siehe auch 5.22 und 5.40  Das Messkriterium bezieht sich auf Klasse IV und V und nicht II und III. Eine Klammerbemerkung wird ergänzt.
5.13	Point 5.1 - C'est mentionné « Les interfaces, dont celle servant à piloter les processus d'intégration et de mise à disposition des données, sont jugées conviviales par les fournisseurs (évaluation de l'enquête sur la base des indicateurs de qualité définis). ». À ce propos ne serait-il pas intéressant que les fournisseurs fassent des tests d'utilisation des interfaces proposées afin d'optimiser leur efficacité ?	Kanton Waadt	<i>Keine Anpassung.</i>  Dieser Vorgehensvorschlag wird im Rahmen der Umsetzung geprüft.
5.14	Point 5.2 - « Les processus extérieurs à geodienste.ch , dans le contexte de l'échange de géodonnées entre les offices spécialisés des cantons et les services fédéraux ou des acteurs actifs partout en Suisse, sont identifiés et évités, resp. leur intégration est coordonnée. ». Phrase à revoir car peu claire et compréhensible.	Kanton Waadt	<i>Keine Anpassung.</i>  Das Messkriterium wird beibehalten, da zusätzliche oder fachspezifische Prozesse des Geodatenaustauschs unnötig aufwändig sind, wenn diese anstelle über den standardisierten Weg via geodienste.ch bewirtschaftet werden können.  In der SWOT steht dazu: - Schwäche: Verankerung <a href="#">geodienste.ch</a> bei den Bundesämtern sehr

			<p>unterschiedlich (z.B. bezüglich Vorgaben und Durchsetzung Datenfluss gegenüber Kantonen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiko: Geo-[X] des Bundes und der Kantone als Parallelinfrastruktur für <a href="#">geodienste.ch</a></li> </ul>
5.15	Geodienste.ch sollte sich eher auf die Bedürfnisse der Kantone konzentrieren und nicht versuchen zusätzliche Bedürfnisse von Partnern abzudecken.	Kanton Wallis	<p><i>Anpassung.</i>                      Siehe 5.3</p>
5.16	Finanzierung: ist gut, muss dann aber auch so umgesetzt werden. Hier ist eine klarere Abgrenzung zwischen Grundauftrag und Mehranforderungen von Kantonen und Partnern nötig.	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i>                      Siehe 1.7 und 5.3</p>
5.17	Zusammenfassung Finanzierung "Finanzierungsmodell sieht vor, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen". Finanzierungsquellen welcher Art sind hier gemeint? In Handlungsfeld 6 steht nichts weiter dazu	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i>                      Siehe 5.3.                      Betreffend Art der Finanzierungsquelle besteht nach Ansicht der Strategiegruppe kein Präzisierungsbedarf. Dies wird sich situativ ergeben.</p>
5.18	1.1 Erreichen dieses Ziels bis 2026 scheint mir unrealistisch	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassung.</i>                      «Angebotsumfang» bezieht sich auf das Vorhandensein der entsprechenden Angebote auf geodienste.ch und nicht auf die Bereitstellung der entsprechenden Daten durch jeden Kanton. Letzteres liegt nicht im Einflussbereich von geodienste.ch.</p>
5.19	Kein Zugriff auf Confluence für Prüfung: (Steuerung)	Kanton Zürich	<p><i>Anpassung.</i>                      Siehe 1.3</p>
<b>Rückmeldungen zu den Zielen und Messkriterien des Handlungsfelds «Angebot»</b> <i>Feedback aux objectifs et aux critères de mesure du champ d'action « Offre ».</i>			
5.20	Welches sind die relevanten eCH-Standards im Bereich Geoinformation.	Kanton Appenzell-Inner-Rhoden	<p><i>Keine Anpassung.</i>                      Siehe <a href="#">geostandards.ch</a>                      Zentral für geodienste.ch sind sicherlich eCH-0031, eCH-0056, eCH-0271 und eCH-0166.</p>
5.21	Messkriterium 1.1: Falls möglich Link auf «Finanzierungsmodell» setzen.	Kanton Bern	<p><i>Keine Anpassung.</i>                      Das bestehende Finanzierungsmodell ist intern klassifiziert.</p>

5.22	Messkriterium 1.5: Umformulierung «Angebote nach Kantonsrecht sind bei vorliegender INTERLIS-Modellgrundlage und wo nötig umgesetzt.» Planung: bereits ab 2027 (Begründung: Im Rahmen eines Pilotprojekts mit der Abteilung für Naturförderung «Erholungsnutzung und Naturschutz in sensiblen Naturräumen» zeichnet sich ein grosser Bedarf ab nach schweizweit aggregierten Geodaten im Bereich Naturschutz nach kantonalem Recht. Deshalb braucht es beim Handlungsfeld Angebot ein klares Commitment dazu, die Aggregation von Geobasisdaten nach Kantonsrecht umzusetzen. Die entsprechenden Arbeiten müssen bereits vor 2028 starten, also bereits 2027. Sowohl in der SWOT als auch in den strategischen Folgerungen finden sich entsprechende Stichworte zu Geobasisdaten nach Kantonsrecht, das Messkriterium 1.5 ist aber zu zurückhaltend.)	Kanton Bern	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe auch 5.12</p> <p>Der Begriff «Erweiterung» wird mit «Angebote» ersetzt, da hier nicht primär Erweiterungen nach Bundesrecht gemeint sind.</p> <p>Das Messkriterium ist frühestens für 2028 relevant. Dies schliesst nicht aus, dass für das erwähnte Beispiel die Umsetzung von Massnahmen bereits 2027 eingeplant und begonnen wird. Voraussetzung ist das Vorliegen der erforderlichen Grundlagen (Modelle, Dokumentationen,...). Dieser Aspekt wird bei der parallel laufenden Konsultation der Strategie KGK berücksichtigt.</p>
5.23	- Zusätzliches Messkriterium 1.6: "Aggregierte Geodaten sind an den Kantonsgrenzen bereinigt (Überlappungen, Lücken)". Planung: bereits ab 2027 (Begründung: Im Rahmen des oben erwähnten Pilotprojekts wurde ausgeführt, dass das BAFU bereits heute (mindestens) beim Datensatz «Wildruhezonen» die von geodienste.ch aggregierten Geodaten an den Kantonsgrenzen bereinigt (Überlappungen, Lücken) und dann auf dem Bundesportal publiziert. Deshalb scheint es angezeigt, den Prozess der Datenaggregation mit der Bereinigung der Daten an den Kantonsgrenzen zu erweitern. Ein bereinigter Datensatz entfaltet einen erheblich höheren Nutzen als ein nicht bereinigter. Im Zusammenhang mit der Bereinigung an den Kantonsgrenzen muss wahrscheinlich auch die Finanzierung dieses Arbeitsschrittes geklärt werden.)	Kanton Bern	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Diesem Bedarf wird angebotsspezifisch respektive fachspezifisch mittels Messkriterium 5.4 begegnet. Die Pilotierung für die Wildruhezonen wurde bereits Mitte 2025 gestartet. Es ist z.B. auch denkbar, dass automatische Topologie-Prüfungen an Kantonsgrenzen eingeführt werden.</p>

5.24	Neues Messkriterium zu Ziel 2: Vorschlag sinngemäss: "Die Informationen zu Unterbrüchen und Neuigkeiten erreichen die betroffenen Personen resp. Zielgruppen" (ist bis jetzt nicht immer so der Fall).	Kanton Bern	<b>Anpassung</b> Messkriterium wird sinngemäss aufgenommen und nach der Einführung des neuen Kommunikationskonzepts (KR 3.2) eingeplant.
5.25	Messkriterium 3.1: Falls möglich Link auf «Qualitätskennzahlen» setzen.	Kanton Bern	<b>Keine Anpassung</b> Die Qualitätskennzahlen sind ein internes Instrument zur Steuerung der Strategieumsetzung. Eine Veröffentlichung der Qualitätskennzahlen und somit die Verlinkung in der Strategie ist deshalb nicht vorgesehen. Auf Anfrage werden die Informationen bereitgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, dass die Qualitätskennzahlen KGK-intern und in aufbereiteter Form rapportiert werden (z.B. Jahresbericht, Workshops).
5.26	Messkriterium 3.2: Falls möglich Link auf «Kommunikationskonzept» setzen.	Kanton Bern	<b>Keine Anpassung</b> Eine Veröffentlichung des Kommunikationskonzepts und Verlinkung wird nach der geplanten Überarbeitung überprüft.
5.27	Wo findet man die definierten Qualitätskennzahlen (1.3, 3.1, 7.2, 7.3)?	Kanton Basel-Stadt	<b>Keine Anpassung</b> siehe 5.25
5.28	4 Angeboten = 4 MGDM-Datensätze?	Kanton Basel-Stadt	<b>Keine Anpassung.</b> Ja.
5.29	Critère de mesure 1.5: <ul style="list-style-type: none"> <li>- En quoi consistent ces "extensions" ? Des spécificités cantonales pour des géodonnées de base relevant du droit fédéral ? Des géodonnées de base relevant du droit cantonal ?</li> <li>- Que veut dire "acceptées là où elles sont requises" ?</li> <li>- Dans tous les cas, il faudrait poser des règles supplémentaires (pas seulement "s'il existe une base de modèle INTERLIS" pour l'utilisation de geodienste.ch pour des géodonnées relevant du droit cantonal. La première étant qu'une offre identique concerne plusieurs cantons.</li> </ul>	Kanton Freiburg	<b>Keine Anpassung.</b> Das Messkriterium bezieht sich auf gemeinsame Datenmodelle der Kantone (nach Kantonsrecht). Mit «wo nötig» und «bei vorliegender INTERLIS Modellgrundlage» wird impliziert, dass geodienste.ch sich nicht um die Bedarfsabklärung und Modellierung kümmert. Dies hat übergeordnet, beispielweise koordiniert durch die KGK zusammen mit den betroffenen Fachkonferenzen zu erfolgen. Wenn die Grundlagen und Aufträge vorliegen, wird geodienste.ch in der Lage sein müssen, diese zu unterstützen.
5.30	Proposition d'ajouter une fonctionnalité de gestion des droits pour les données réservées . Pouvoir gérer une liste	Kanton Genf	<b>Keine Anpassung.</b>

	des ayants droits associée à une offre particulière (ex: CCCH).		Die genannte Anforderung wird bilateral mit Kanton Genf vertieft, um Optimierungen zu identifizieren und im Sinne der strategischen Ziele (insb. hinsichtlich Ziel 5) anzugehen.
5.31	Messkriterium 2.1 (KR): Hinweis: „...und enthält stets alle relevanten Informationen“ ist ungenau. Empfehlung: Definieren, was unter „relevant“ fällt (z. B. Name, Aktualität, nächste Aktualisierung, Rechtsstatus)	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i> Eine Präzisierung an dieser Stelle wäre zu umfangreich. Die Definition wird im Rahmen der Umsetzung konsolidiert und ausgewiesen.
5.32	Messkriterium 2.4 (KR): Hinweis: „...gegebenenfalls die OGD-Typisierung“ – Was bedeutet gegebenenfalls konkret? Empfehlung: Entweder klar definieren oder weglassen, um Verbindlichkeit zu schaffen.	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i> Nicht alle Daten werden nach OGD bereitgestellt. Die Bereitsteller sollten die Typisierung gemäss entsprechenden Vorgaben (z.B. KGeoIV) deklarieren.
5.33	La formulation "...sont disponibles en cas de besoin..." me semble un peu trop souple pour un KR. Je dirais plutôt "Au minimum une offre est disponible pour des géodonnées et des données tramées IFC/3D."	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<i>Keine Anpassung.</i> Der Bedarf erschliesst sich aus den vorgegebenen Konzepten / Roadmap.
5.34	Oui, nous pensons qu'il faudrait ajouter une option d'obtenir les données sur un périmètre défini autre que par commune ou par canton (plus petit, transfrontalier).	Kanton Neuenburg	<i>Keine Anpassung.</i> Die genannte Anforderung wird bilateral mit Kanton Neuenburg vertieft und im Sinne der strategischen Ziele (insb. hinsichtlich Ziel 7) anzugehen.
5.35	Vorschlag Ergänzung: Neue Standards und Formate zur Datenbereitstellung (BIM-taugliche Formate, Linked Open Daten, ...) werden zeitnah umgesetzt.	Kanton St. Gallen	<i>Keine Anpassung.</i> Dies ergibt sich mit KR 2.1, KPI 1.3, KPI 1.4 sowie KR 7.5.
5.36	- 2.3: Müsste die Publikation der Metadaten nicht laufend erfolgen und dauernd gewährleistet sein?	Kanton Schwyz	<i>Anpassung</i> «X» bei 2028+ ergänzen.
5.37	- 2.4: Wie ist da das Zusammenspiel mit Opendata.swiss?	Kanton Schwyz	<i>Keine Anpassung</i> Abklärungen diesbezüglich sind erfolgt. Die Auflagen von opendata.swiss verbieten die Verlinkung der Angebote von geodienste.ch, da diese meist Daten ohne OGD-Typisierung beinhalten. Eine erneute Überprüfung / An-

			frage bei opendata.swiss hat im Rahmen der Strategieumsetzung zu erfolgen.
5.38	1.1 Aufträgen von Dritten nicht prioritär	Kanton Wallis	<i>Keine Anpassung.</i> In diesem Sinne ist es an zweiter Stelle genannt.
5.39	2.2 vorhanden --> vorhandenen	Kanton Wallis	<i>Anpassung.</i> <i>Korrektur wird übernommen.</i>
5.40	1 Warum fehlt beim Angebot die Unterstützung und Bereitstellung von Minimale Geodatenmodelle nach Kantonsrecht (KGDM)? Es sind nur kantonale Erweiterungen (von MGDM?) mit 1.5 vorgesehen.	Kanton Zug	<i>Anpassung.</i> Siehe auch 5.22 Mit «kantonale Erweiterungen» ist die Erweiterung von geodienste.ch um Angebote zu Geodaten nach Kantonsrecht zu verstehen. Es ist hier weniger relevant, ob das Angebot als Erweiterung eines MGDM oder als unabhängiges interkantonales Geodatenmodell verstanden wird, wobei es im vermutlich im ersten Fall naheliegender wäre, die entsprechenden Anpassungen im MGDM zu veranlassen.
5.41	2.3 Ist die Publikation in OGD-Portalen in der Publikation der Metadaten subsummiert? wenn nicht, entsprechend in diesem Messkriterium oder in einem separaten Messkriterium aufführen.	Kanton Zug	<i>Keine Anpassung</i> Siehe 5.37
5.42	2.3 Ist das Wort "täglich" in diesem Messkriterium wichtig und nötig? Vorschlag, das Wort "täglich" ersatzlos zu streichen. 3.1 Wenn e	Kanton Zug	<i>Anpassung.</i> «täglich» gemäss Vorschlag streichen.
5.43	3.1 Wenn ein Angebot bei potenziellen Kunden bekannt ist, dann müssen sie das Angebot noch nicht nutzen und es zeigt sich nicht in der Zugriffsstatistik. Somit ist der Wachstumstrend für potenzielle Kunden ein ungeeignetes Messkriterium. Darum ist ein anderes Messkriterium zu definieren, indem z.B. IP-Adressen analysiert werden, die auf die Webseite zugreifen jedoch keine Dienste konsumieren oder Daten herunterladen.	Kanton Zug	<i>Keine Anpassung.</i> Der KPI 3.1 hat zwar eine beschränkte Aussagekraft hinsichtlich der potenziellen Kundschaft, kann jedoch hierfür als Indiz berücksichtigt werden. Die Analyse der IP-Adressen könnte unter Berücksichtigung der Auflagen hinsichtlich Datenschutz in Betracht gezogen werden. Diese Investition lohnt sich rein für die Erfolgsmessung des betroffenen Ziels kaum, weshalb momentan von einem entsprechenden Messkriterium abgesehen wird.

	Hingegen ist dieses Messkriterium geeignet für aktive Kunden, doch dies ist kein Ziel.		
5.44	Mir fehlt hier etwas die Zukunftsrichtung. In der Einleitung ist beschrieben, dass geodienste.ch auch weiterentwickelt werden soll. Dies müsste sich ja im Handlungsfeld Angebot widerspiegeln. Oder findet sich das im Umsetzungsprogramm wieder?	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung</i> siehe z.B. auch Ziele 5, 7, 8
5.45	1.3: Ist 2027 zu sportlich wenn erst noch Kundenbedürfnisse erhoben werden müssen?	Kanton Zürich	<i>Anpassung</i> «X» wird nach 2028+ verschoben.
5.46	2.1: Hier erscheint es mir noch wichtig, dass das Dashboard auch für die Kantone einsehbar ist.	Kanton Zürich	Keine Anpassung  Dies ist berücksichtigt und so vorgesehen. Das Dashboard richtet sich an die Kantone.
5.47	3.1.: Zugriffsstatistik regelmässig mit den Kantonen teilen oder über ein Dashboard zugänglich machen damit Mehrwert erkannt wird.	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung.</i>  Die Zugriffsstatistik steht seit 2018 für die Kantone zum Download auf geodienste.ch bereit. Zusätzlich wird im Anhang des Jahresberichts der KGK jeweils eine Übersicht der Entwicklung ausgewiesen.
5.48	Ein zentrales Problem, das die Bereitstellung der Angebote und damit Ziel 1.1 erschwert, ist die zT fehlende Unterstützung bei der Transformation der kantonalen Daten ins Interlis-Format in einer Form, die dann auch die Validierung problemlos durchläuft. Da ja einige Kantone hier vor ähnlichen Herausforderungen stehen, würde ich mir ganz im Sinne von Leitsatz 2 mehr koordinierte Austauschmöglichkeiten zu Skripten, Problemen etc. wünschen.	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung</i>  Entsprechende Massnahmen seitens geodienste.ch werden im Rahmen der Strategieumsetzung geprüft und eingeplant. Bereits heute besteht ein Austauschgefäß für solche Skripte unter gitlab.geoinformation.ch.
<b>Rückmeldungen zu den Zielen und Messkriterien des Handlungsfelds «NGDI»</b> <b><i>Feedback aux objectifs et aux critères de mesure du champ d'action « INDG ».</i></b>			
5.49	Critère de mesure 5.3: Qui sont les "membres du personnel" ?	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i>  Mit der personellen Beteiligung ist die Mitentwicklung durch Personal der Geschäftsstelle KGK gemeint. Das Messkriterium wird präzisiert. Die Mitwirkung beschränkt sich auf jene INTELRIS-Tools, die in geodienste.ch ein-

			<p>gesetzt werden. Die Übersetzung in Französisch wird überprüft und verbessert.</p> <p>«Die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der eingesetzten INTERLIS-Tools ist durch das Personal von <a href="#">geodienste.ch</a> gewährleistet.»</p>
5.50	<p>Messkriterium 3.2 (KR):          Vorschlag: Umformulierung von          „Das Kommunikationskonzept ist in Abstimmung mit der Geoplattform Schweiz überarbeitet.“ →          „Ein überarbeitetes Kommunikationskonzept liegt vor und ist mit der Geoplattform Schweiz abgestimmt.“          Begründung: Der Status „überarbeitet“ ist nicht überprüfbar ohne klaren Nachweis (z. B. Dokument mit Datum).</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Anpassung.</i>          Formulierungsvorschlag wird übernommen.          «Ein überarbeitetes Kommunikationskonzept liegt vor und ist mit SWISS-GEO abgestimmt.»</p>
5.51	<p>Messkriterium 5.4 (KR):          Frage: Was bedeutet „etabliert“ konkret?          Empfehlung: Klar definieren, z. B. „regelmässige Prüfzyklen mit dokumentierten Ergebnissen für mindestens 4 Angebote durchgeführt“.</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Anpassung.</i>          Formulierung wird sinngemäss konkretisiert.          «Bei mindestens 4 Angeboten setzen die Mehrheit der Kantone die Prozesse der inhaltlichen Qualitätssicherung auf <a href="#">geodienste.ch</a> unter Involvierung der Fachstellen des Bundes oder beauftragten Dritten ein. »</p>
5.52	<p>Remarque de français: dans la phrase " La participation de membres du personnel à la poursuite du développement des outils INTERLIS est garantie." le terme "...à la poursuite du développement..." est bizarre. Remplacer par "...au développement continu des..."</p>	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<p><i>Anpassung.</i>          Siehe 5.49</p>
5.53	<p>Es ist noch schwer greifbar, was die Integration von <a href="#">geodienste.ch</a> in die NGDI konkret bedeutet, und welche Auswirkungen dies auf Datenbereitsteller und Nutzer hat. Für die Transformation sollten frühzeitig anschauliche und einfach kommunizierbare Informationsmaterialien bereitgestellt werden.</p>	Kanton St. Gallen	<p><i>Keine Anpassung.</i></p>
5.54	- Punkt 5.2 ist mir unklar.	Kanton Schwyz	<p><i>Anpassung.</i>          Siehe 5.14</p>

5.55	- 5.2: Opendata.swiss enthält Links mit Diensten auf die Kantonsgeoportale. Wie müsste das Zusammenspiel mit Geodienste.ch sein?	Kanton Schwyz	<i>Keine Anpassung.</i> Siehe 5.37
5.56	4.3 "sowie die Broker" kann man weglassen	Kanton Wallis	<i>Anpassung.</i> siehe 5.57
5.57	4.3 scheint ein etwas plattes Messkriterium zu sein, wenn die Bereitsteller nur zu involvieren sind. Kann das Messkriterium nicht gehaltvoller formuliert werden? Andernfalls muss sichergestellt werden, dass die Massnahme griffig und qualitativ gehaltvoll ist. Ein quantitatives Ziel bzw. erfüllt / nicht erfüllt ist wenig zielführend.	Kanton Zug	<i>Anpassung.</i> Messkriterium wird sinngemäss und ohne die spezifizierende Klammerbezeichnung umformuliert. «Der initiale Transitionsplan SWISSGEO für <a href="#">geodienste.ch</a> ist bei den Bereitstellern konsultiert und akzeptiert.»
5.58	5.3 welche personelle Beteiligung ist bei dieser Messgrüsse gemeint? Bitte Messkriterium präzisieren.	Kanton Zug	<i>Anpassung.</i> Siehe 5.49
5.59	5.3, INTERLIS-Tools: Grundsätzlich sind die Datenlieferanten (i.d.R. die Kantone) für Fehlerfreie Daten zuständig. Dafür nutzen sie unterschiedliche Prüftools. INTERLIS-Tools ist eine davon, wird aber beispielsweise im Kanton Zürich nur beschränkt eingesetzt. Die Prüfung der Daten beim Upload auf geodienste.ch hat sich auf wenige zentrale Prüfungen und Modellkonformität zu beschränken. Geodienste.ch sollte sein Engagement darauf beschränken.	Kanton Wallis	<i>Anpassung</i> Siehe 5.49.
<b>Rückmeldungen zu den Zielen und Messkriterien des Handlungsfelds «Finanzierung»</b> <i>Feedback aux objectifs et aux critères de mesure du champ d'action « Financement ».</i>			
5.60	Was ist der Unterschied zw. "Broker-Angebote" und "MehrAnforderungen bestimmter Stakeholder" (6.2)?	Kanton Basel-Stadt	<i>Anpassung.</i> «bestimmter Stakeholder» wird im Sinne der Anpassung gemäss 5.3 gelöscht.
5.61	Messkriterium 6.2 (KR): Frage: Wie wird die Unterstützung des Leistungs-/Verursacherprinzips messbar? Empfehlung: Ergänzen: „...und in einem öffentlich verfügbaren Finanzierungsmodell dokumentiert.“	Kanton Graubünden	<i>Anpassung.</i> Siehe 1.7 Das Finanzierungsmodell wurde den Kantonen bereitgestellt. Das Finanzierungsmodell wird verlinkt. Im überarbeiteten Finanzierungsmodell sind die

			Kriterien und Rahmenbedingungen darzulegen.
5.62	Remarque de français: La phrase 6.3 est un peu lourde. A la place de "Les investissements dans des développements complémentaires dans l'optique de la Géoplateforme Suisse...", écrire plutôt "Les investissements dans les développements liés à la Géoplateforme Suisse..."	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<i>Anpassung.</i> Die Formulierung wird überprüft und angepasst.
5.63	Si trouver des sources de financement nouvelles est une bonne idée en tant que telle, il nous semble important d'être prudent quant aux conditions et prestations evtl. négociés avec des privés. - L'indépendance et la liberté d'action de geodienste.ch doit toujours rester garantie.	Kanton Neuenburg	<i>Anpassung.</i> Siehe 5.3
5.64	6.2 Sich auf die Umsetzungsprogramme konzentrieren - rechtlicher Auftrag	Kanton Wallis	<i>Keine Anpassung.</i>
5.65	6.2, Finanzierungsmodell: Das Finanzierungsmodell muss so gestaltet werden, dass Zusatzangebote wie z.B. Leitungsregister, von den Verursachern finanziert wird. Wird ein solches Angebot nicht genutzt, muss es auch nicht finanziert werden.	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung.</i> Dies ist zu berücksichtigen.
5.66	6.2: Wird sichergestellt, dass bei zusätzlichen Anwendungsfällen der Nutzen im Fokus ist und das auch für die Mehrheit der Beteiligten wichtig ist bevor es an eine Finanzierung geht?	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung.</i> Ja.
5.67	Mir fehlt generell ein Ziel das aufzeigt, wie zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden sollen. Dies ist einleitend beschrieben jedoch findet sich kein Ziel wieder. "...Das Finanzierungsmodell sieht vor, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschliessen, etwa für Investitionen..."	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung.</i> Relevant ist die Finanzierung als solches und dass diese gemäss festgelegtem Finanzierungsmodell erfolgt. Weiteres wird insbesondere mit 6.2 abgedeckt.
<b>Rückmeldungen zu den Zielen und Messkriterien des Handlungsfelds «Betrieb und Weiterentwicklung»</b> <b>Feedback aux objectifs et aux critères de mesure du champ d'action « Exploitation et poursuite du développement ».</b>			
5.68	9.1: Die Abkürzungen des Teams sind unklar. Entweder ausschreiben oder weglassen.	Kanton Aargau	<i>Anpassung.</i> siehe 2.7

5.69	- Messkriterien 7.2, 7.3, 8.3 und 9.1: Falls möglich Link auf «Qualitätskennzahlen» setzen.	Kanton Bern	<i>Keine Anpassung.</i> Siehe 5.25
5.70	- Bemerkung zum KR 8.1: Aufwand- und Ertragsüberprüfung sollte erfolgen, bevor ein Prototyp realisiert wird. Wie viele Anfragen können damit wirklich abgefangen werden?	Kanton Bern	<i>Keine Anpassung.</i> Die Aufwand- und Ertragsschätzung erfolgt, bevor ein Prototyp realisiert wird. Die Fragen, die sich im Support ergeben, sind grossmehrheitlich mit der vorhandenen Dokumentation beantwortbar. Diese Fragen sind abzufangen.
5.71	- Anregung zu Ziel 8: Neues Messkriterium bzgl. Dokumentation der Prozesse und Vorgehensweisen aufnehmen, da diese von den operativ tätigen Personen als sehr knapp und wenig nutzerfreundlich wahrgenommen werden (Hinweis: In den strategischen Folgerungen ist die Verbesserung der Dokumentation im Quadrant Aufholen aufgeführt, nicht aber bei den Zielen/Messkriterien).	Kanton Bern	<i>Anpassung.</i> Wir gehen davon aus, dass sich diese Anmerkung auf Ziel 5 beziehen sollte und auf die Prozesse der Datenbereitstellung abzielt. Mit 5.1 sollte der Aspekt der Dokumentation bereits abgedeckt sein. Ein zusätzliches Messkriterium bezüglich der Überarbeitung des Anwendungshandbuchs wird für Ziel 5 aufgenommen. «Die nötigen Hilfestellungen (z.B. Anwendungshandbuch, Beispiele für API, FAQ) sind identifiziert, überarbeitet / bedarfsweise ergänzt und erfüllen die Qualitätsanforderungen der Bereitsteller (Review durch Begleitgruppe).»
5.72	Critère de mesure 8.1: Les clients de geodienste.ch devraient être à même de trouver les informations dont ils ont besoin sans recourir à l'aide d'un agent conversationnel. On pourrait ajouter un objectif sur l'utilisabilité et la convivialité de geodienste.ch.	Kanton Freiburg	<i>Keine Anpassung.</i> Mit Ziel 5 und Messkriterium 5.1 sind bereits ein Bezug zur Benutzerfreundlichkeit vorhanden. Usability-Aspekte für die Auffindbarkeit und Nutzung von Geodaten- und Diensten werden schwerpunktmässig in der Entwicklung von SWISSGEO weiterverfolgt.
5.73	Critère de mesure 9.1: Qu'est-ce que la "direction de l'exploitation" et à quoi correspondent les "équipes FU, TE, KBM, GDM" ? NB : je n'ai pas pu consulter l'"organisation"	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i> <i>siehe 2.7</i>
5.74	Du fait que la stratégie suisse s'est orientée il y a quelques années vers le choix d'un format d'échange de données Interlis unique, basé sur les modèles d'origine (en allemand), il serait utile que geodienste veille à ce que des outils soient mis à disposition des cantons non germano-	Kanton Genf	<i>Keine Anpassung.</i> Das Thema betreffend Umgang mit Mehrsprachigkeit für INTERLIS 2.4 wurde bilateral mit Kanton Genf besprochen. geodienste.ch hält sich an den vorgegebenen Standard.

	phones pour une traduction simplifiée de leurs géodonnées. Si la traduction des données ne peut pas se faire au niveau de la plateforme d'agrégation, mais plutôt au niveau des cantons depuis chaque système, il faudrait à minima que des outils périphériques tels que ili2FME permettent d'exporter des données du modèle français vers le modèle allemand. Les coûts de développement de tels outils devraient être mutualisés.		
5.75	Messkriterium 7.4 (KR): Hinweis: „Know-How Abdeckung ist langfristig gewährleistet“ → schwer messbar. Empfehlung: Ergänzen: „...durch mindestens X Weiterbildungen pro Jahr und dokumentierte Wissensweitergabe.“	Kanton Graubünden	<i>Anpassung.</i> Umformulierung: «Der interne Know-How Bedarf ist in Abstimmung mit SWISSGEO festgelegt und die Prozesse zur Know-How Abdeckung (Wissensmanagement, Weiterbildungen, Zusammenarbeit mit Partnern) sind überprüft.»
5.76	Messkriterium 8.1 (KR): Frage: Was gilt als „geprüft“ für den Chatbot? Empfehlung: Konkreter, z.B.: „Ein funktionsfähiger Prototyp ist erstellt, intern getestet und evaluiert worden.“	Kanton Graubünden	<i>Anpassung.</i> «Ein funktionsfähiger ChatBot-Prototyp für den 1st-Level-Support ist erstellt, getestet und evaluiert.»
5.77	- 8.1 ist im Trend. Die Frage ist, ob es tatsächlich so viele 1st-Level-Support-Anfragen gibt, dass sich der Einsatz lohnt. Zudem stellt sich die Frage, die Menge des Dokumentationsmaterials den Einsatz eines Chatbots rechtfertigt. --> Bitte die Notwendigkeit und den Nutzen überprüfen.	Kanton Schwyz	<i>Keine Anpassung.</i> Siehe 5.70
5.78	8.: Mir fehlt ein Ziel zur Prozessoptimierung für die Unterstützung bei der Transformation der kantonalen Daten ins Interlis-Format. Koordinierte Bereitstellung von Skripten wäre wünschenswert.	Kanton Zürich	<i>Keine Anpassung.</i> Im Rahmen des Supports unterstützt geodienste.ch die Kantone. Die Mitarbeit bei der Entwicklung und Pflege der kantonsspezifischen Transformationskripte ist jedoch nicht Aufgabe von geodienste.ch.
5.79	Die Reihenfolge erscheint als nicht schlüssig in der Beschreibung. Als erstes "Der Betrieb und die Weiterentwicklung werden gemäss Organisationshandbuch in einem positiven Betriebsklima gewährleistet." zu nennen er-	Kanton Zürich	<i>Anpassung.</i> Dies betrifft die Beschreibung des Handlungsfeldes (siehe oben allgemeine Rückmeldungen) und nicht die Ziele und Messkriterien als solches. Das Betriebsklima wird als wichtiger erachtet.

	<p>weckt den Anschein, das Momentan das Betriebsklima negativ ist. Aus meiner Sicht muss das umformuliert und hinten angestellt werden. Dieser Punkt "Die Infrastruktur basiert auf breit eingesetzten Technologien und wird bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterentwickelt." Ist sehr viel wichtiger. Bitte Reihenfolge der Beschreibung prüfen und anpassen.</p>		Anpassung: «gewährleistet» ersetzen mit «bleibt erhalten»
--	--	--	---

## 6 Rückmeldungen Kapitel 5 Steuerung

*Feedback Chapitre 5 Pilotage*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
6.1	Ziele: Die Aussage dass die Anpassung der Ziele während der Strategieperiode nicht vorgesehen ist, bei Bedarf im Auftrag des Vorstands aber überarbeitet werden können, erscheint uns als Widerspruch.	Kanton Aargau	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Es liegt im Ermessen des Vorstands, bei Bedarf das Vorgehen für die Anpassung der Ziele festzulegen oder Anpassungen situativ vorzunehmen. Für die Kontinuität wird die Kompetenz zur Anpassung der Ziele nicht an den Betriebsausschuss delegiert. Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass teilweise eine systematische Überprüfung der Ziele in der Mitte der Strategieperiode angeregt wird.</p>
6.2	Letzter Abschnitt; Letzten Satz ergänzen mit Wort "Kommunikation": Nach Ablauf der Strategieperiode sorgt der Vorstand KGK für eine Überprüfung und Kommunikation bezüglich ...»	Kanton Bern	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Ergänzungsvorschlag wird übernommen.</p>
6.3	1. Transparenz bei der KPI/KR-Festlegung Die jährliche Überprüfung und Festlegung der KPI/KR ist sinnvoll. Unklar bleibt jedoch, nach welchen Kriterien diese ausgewählt und angepasst werden. Eine nachvollziehbare Methodik würde die Steuerung nachvollziehbarer und konsistenter machen.	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die Einzelheiten dazu liegen in der Kompetenz des Betriebsausschusses zusammen mit Vertretenden von SWISSGEO.</p>
6.4	2. Massnahmen stärker mit KPI/KR verknüpfen	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i>

	Für eine wirksame operative Umsetzung sollte sichergestellt werden, dass jede Massnahme klar einem oder mehreren KPI/KR zugeordnet ist. Dies erleichtert die Erfolgsmessung, auch auf regionaler Ebene.		Dies ist so vorgesehen.
6.5	"Die Massnahmen sind nicht Bestandteil der Strategie." Aus welchem Grund sind die Massnahmen nicht Bestandteil der Strategie? Da die Messkriterien jährlich überprüft und angepasst werden, könnten doch auch die Massnahmen ein Teil der Strategie sein und innerhalb von diesem Dokument jährlich angepasst werden.	Kanton Luzern	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Die Messkriterien und Massnahmen werden grundsätzlich transparent und verständlich dokumentiert und vermittelt. Der Betriebsausschuss prüft eine geeignete Form bei der Einführung der Strategie geodienste.ch 2030. Damit die Strategie kompakt und übersichtlich bleibt, soll diese die Massnahmen nicht beinhalten. Der Satz «Die Massnahmen sind nicht Bestandteil der Strategie» ist unnötig und wird gelöscht. Der Teilsatz im Abschnitt Massnahmen wird ergänzt: «...und macht sie in geeigneter Form zugänglich.»</p>
6.6	Eine Zwischenprüfung der Zielerreichung nach der Hälfte der Strategieperiode durch den KGK-Vorstand könnte der Zielerreichung dienen.	Kanton Schwyz	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Siehe 6.1</p>
6.7	Punkt Massnahmen: Das Wort "agil" im zweitletzten Satz ist zu löschen. Grund: Es soll in der Verantwortung der Betriebsleitung und der operativen Teams sein, nach welcher Methode sie bei welcher Aktivität vorgehen werden. Denn eine agile Vorgehensweise ist nicht immer schnell und pragmatisch - agile Prozesse sind starr und sehr stark strukturiert und entsprechend mit einem over head versehen (z.B. SAFe).	Kanton Zug	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Das Wort «agil» wird gelöscht.</p>
6.8	Generell: Wie wird eine Priorisierung der Umsetzung der einzelnen Ziele gewährleistet. Hierzu fehlt mir eine Aussage.	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die Priorisierung der Strategieumsetzung ergibt sich aus der jährlichen Überprüfung der Messkriterien. Eine Priorisierung der festgelegten Ziele wird nicht explizit vorgenommen.</p>
6.9	Ziele: Bis 2030 ist eine lange Zeit um keine Anpassungen vornehmen zu können. Macht es Sinn, sich die Option nach z.B. 2 Jahren offen zu halten das Ziele ergänzt werden können aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen.	Kanton Zürich	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Siehe 6.1</p>

## 7 Rückmeldungen Anhang: SWOT

### *Feedback Annexe: SWOT*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
7.1	siehe Kapitel 4 zu Kategorie Innovation.	Kanton Aargau	<i>Keine Anpassung.</i> Siehe 5.1
7.2	Auf die Datenqualität sowie unzureichende Harmonisierung der Daten wird in der SWOT eingegangen ("Geodaten sind schweizweit meist nicht inhaltlich harmonisiert (thematisch, zeitlich, geometrisch (Grenzbereinigung))") -> es folgt aber kein Ziel, welches sich dieser Problematik annimmt. Einzig auf die Qualität der Modellkonformität wird eingegangen. In diesem Kontext ist der Input zum Handlungsfeld "Angebot" bzgl. Bereinigung an den Kantonsgrenzen zu sehen.	Kanton Bern	<i>Keine Anpassung.</i>
7.3	Les intitulés des colonnes "Positif" et "Négatif" ainsi que ceux des lignes "Facteurs internes" et "Facteurs externes" nuisent à la lisibilité du tableau --> supprimer !	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i> Die genannten Inhalte werden gelöscht.
7.4	Forces : INDG : <ul style="list-style-type: none"> <li>- Concept de rôles clair : le rôle de "courtier" n'est pas très clair...</li> <li>- L'offre étendue est "structurellement harmonisée"...</li> </ul> Qu'est-ce que ça signifie ? Financement : <ul style="list-style-type: none"> <li>- Le modèle de financement pour les "prestations supplémentaires" est-il vraiment clair ?</li> <li>- "Il est soutenu...": remplacer par "geodienste.ch est notamment soutenu..."</li> </ul>	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Concept de rôles clair : le rôle de "courtier" n'est pas très clair... Das Rollenkonzept definiert die Rolle des Brokers.</li> <li>- L'offre étendue est "structurellement harmonisée" ... Qu'est-ce que ça signifie ? Siehe Glossar</li> <li>- Le modèle de financement pour les "prestations supplémentaires" est-il vraiment clair ? Ja. Eine Überprüfung erfolgt in der anstehenden Strategieperiode.</li> <li>- "Il est soutenu...": remplacer par "geodienste.ch est notamment soutenu..."</li> </ul> <i>Wird angepasst</i>

	<p>Faiblesses :</p> <p>Offre :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les géodonnées de base relevant du droit cantonal et les données tramées sont largement absentes de geodienste.ch : mais qu'est-ce qui est admis/possible ? Je suis responsable du SIG du canton et je ne suis pas au courant. Chaque nouvelle offre "non standard" est une surprise... (photo aérienne, autorisation d'exploitation du bois ou cadastre des conduites)</li> </ul> <p>Opportunités / Menaces :</p> <p>Les questions posées dans les commentaires ci-dessus apparaissent dans les "opportunités" et les "menaces". C'est bien !</p>		<p>- Les géodonnées de base relevant du droit cantonal et les données tramées sont largement absentes de geodienste.ch : mais qu'est-ce qui est admis/possible ? Je suis responsable du SIG du canton et je ne suis pas au courant. Chaque nouvelle offre "non standard" est une surprise... (photo aérienne, autorisation d'exploitation du bois ou cadastre des conduites)</p> <p>Siehe 1.7</p>
7.5	Opportunités: une gestion fine des droits d'accès permettrait d'utiliser geodienste comme service de diffusion des données cantonales réservées (p.ex CCCH).	Kanton Genf	<i>Keine Anpassung.</i>
7.6	Remplacer le terme "données tramées" par "données raster"	Kanton Genf	<i>Anpassung.</i> Der Begriff wird angepasst.
7.7	Die SWOT-Analyse zeigt, dass geodienste.ch eine strategisch wichtige Plattform für den vertrauenswürdigen, föderal abgestützten Zugang zu Geobasisdaten darstellt.	Kanton Graubünden	<i>Keine Anpassung.</i>
7.8	Concernant la catégorie Faiblesses " OFFRE Intégralité : les données n'ont pas encore été mises à disposition par tous les cantons pour 19 offres sur 31.", il serait utile de savoir si le premier office concerné par cette faiblesse est l'OFEV qui produit la majorité des MGDM. Si oui, la KVU (et non la KGK) serait la mieux placée pour agir auprès des Services de l'environnement.	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<i>Keine Anpassung.</i> Das Thema ist beim nächsten Austausch zwischen KVU und KGK zu vertiefen.
7.9	Als Schwäche ist aufgeführt, dass Geobasisdaten nach Kantonrecht und Rasterdaten auf geodienste.ch weitgehend nicht vorhanden sind. Dies kann auch als Stärke betrachtet werden: Das Angebot ist wesentlich homogener	Kanton St. Gallen	<i>Anpassung.</i> Siehe 1.7

	<p>und übersichtlicher als auf anderen Plattformen und die Daten sind mit wenigen Ausnahmen offen verfügbar.</p> <p>Als Chance wird der weitere Ausbau von Angeboten zu Geobasisdaten nach Kantonsrecht aufgeführt. Aus unserer Sicht ist dies nicht wirklich notwendig und es besteht das Risiko, dass das heute sehr übersichtliche und schweizweit einheitliche Angebot durch kantonale Besonderheiten unübersichtlich wird. Zudem ist zu erwarten, dass kantonale Besonderheiten und komplexere Zugangsberechtigungen notwendig sind und auch zu höherem Betriebsaufwand führen.</p> <p>Wir verstehen, dass einige Kantone diese Erweiterung als Chance nutzen möchten. Damit diese Chance genutzt werden kann, ist aus unserer Sicht ein erweitertes und ausgeklügeltes Inhaltskonzept notwendig, welches gewährleistet, dass kantonsspezifische Daten einfach auffindbar sind und trotzdem die schweizweit verfügbaren Angebote weiterhin klar im Fokus stehen. Eine einfache Integration kantonaler Inhalte in die heutige Umgebung gewährleistet dies unseres Erachtens nicht. Wir stellen und nicht grundsätzlich gegen kantonale Erweiterungen, erachten aber eine sorgfältige Konzeption und Strukturierung der Inhalte als notwendig.</p>		
7.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Per i geodati di diritto cantonale (come debolezza) ribadiamo quanto descritto nei commenti generali.</li> <li>- Vedere le infrastrutture cantonali come una minaccia alla strategia geodienste è un'espressione forte e inopportuna.</li> </ul>	Kanton Tessin	<p><i>Anpassung.</i>  <i>Siehe 1.7</i>          Der Zweite Kommentar ist nicht nachvollziehbar. Der Begriff « Bedrohung » bzw. «minaccia» lässt sich innerhalb der SWOT nicht auffinden.</p>
7.11	Forces : « Fiabilité, disponibilité > 99% ». De quel type de disponibilité parle-t-on ici ?	Kanton Waadt	<p><i>Keine Anpassung.</i>          Verfügbarkeit im Sinne Uptime → vgl. <a href="https://stats.uptimerobot.com/YN0J9uD256">https://stats.uptimerobot.com/YN0J9uD256</a></p>
7.12	Faiblesse à rajouter : (offre) « Manque de transparence sur structure des géodonnées diffusées dans les formats	Kanton Waadt	<p><i>Keine Anpassung.</i></p>

	autres que l'interlis (attributs renommés par rapport au MGDM, signification, cardinalité etc.) ».	Die Benutzerderivate sind dokumentiert. Die Dokumentation ist in den Metadaten publiziert / zugänglich gemacht.
--	--	---

## 8 Rückmeldungen Anhang: Strategische Folgerungen

*Feedback Annexe: Conséquences stratégiques*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
8.1	Zusammenarbeit mit der DVS stärken.	Kanton Aargau	<i>Keine Anpassung.</i>  Die Stärkung der Zusammenarbeit mit DVS hat primär auf Ebene KGK und konkret im Rahmen von SWISSGEO zu erfolgen.
8.2	Les intitulés des colonnes et des lignes nuisent à la lisibilité du tableau. Je propose les nouveaux intitulés suivants : <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haut gauche : "Forces, à renforcer"</li> <li>- Haut droite : "Faiblesses, à réduire"</li> <li>- Bas gauche : "Opportunités, à encourager (ou à saisir)"</li> <li>- Bas droite : "Menaces, à combattre"</li> </ul>	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i>  Die französischen Übersetzungen werden überprüft.
8.3	Forces, à renforcer :  Offre : Ajouter un paragraphe "Clarifier les possibles utilisations de geodienste.ch, les possibles bénéficiaires et les conditions à respecter."	Kanton Freiburg	<i>Keine Anpassung.</i>  Der Nutzen von geodienste.ch ist grundsätzlich hinreichend geklärt und wird gemäss Strategie wo nötig weiter präzisiert (bspw. betreffend Angebote zu Geobasisdaten der Klassen IV/V).
8.4	Menaces, à combattre : Reformuler les textes de façon à ce qu'on perçoive quelle sont les menaces et les moyens de les combattre  Exemple : "Afin que les cantons conservent leur souveraineté, favoriser l'intégration maximale de la DTAP au sein de la Géoplateforme Suisse (moyens pour la mise en œuvre de la stratégie suisse pour la géoinformation)."	Kanton Freiburg	<i>Keine Anpassung.</i>  Die strategischen Folgerungen leiten sich konsequent aus der SWOT ab. Die Zusammenhänge sind häufig vielschichtig, weshalb eine Umformulierung beziehungsweise eine Formulierung der Herleitung / Begründung umständlich sein kann. Der Anhang dient primär der Nachvollziehbarkeit der Strategie und als Hilfestellung bei allfälligen Unklarheiten / Unsicherheiten zu strategischen Fragestellungen. Deshalb wird auf eine weitere inhaltliche

	Autre exemple : "Pour éviter que la mise en œuvre de Geo-X ne porte atteinte à geodienste.ch, coorganiser et soutenir cette mise en œuvre, évaluer la contribution possible de geodienste.ch, en coordination avec la Géoplate-forme Suisse le cas échéant."		Anpassung der strategischen Folgerungen verzichtet.
8.5	<p>1. Operative Umsetzung vernachlässigt kantonale Realitäten</p> <p>Die Strategie fokussiert stark auf nationale Anforderungen (z. B. Geo-X, Broker-Modelle, Mandantenfähigkeit), ohne ausreichend auf die praktischen Herausforderungen und Bedürfnisse der kantonalen Fachstellen einzugehen. Mehrere Massnahmen – etwa zur verbesserten Metadatenpflege, inhaltlichen Validierung, Qualitätssicherung und Nutzerfreundlichkeit – adressieren wichtige Themen (siehe Aufholen/Betrieb, Ausbauen/Angebot und Ausbauen/Innovation). Allerdings bleiben konkrete Umsetzungsschritte, Verantwortlichkeiten und kantonal adaptierbare Prozesse offen. Dies erschwert eine koordinierte Weiterentwicklung auf kantonaler Ebene und berücksichtigt zu wenig die unterschiedlichen Voraussetzungen und Ressourcenlagen der Kantone.</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die genannten Anforderungen werden bilateral mit Kanton Graubünden vertieft, um Optimierungen zu identifizieren und im Sinne der strategischen Ziele (insb. hinsichtlich Ziel 5) anzugehen.</p>
8.6	<p>2. Rollenverteilung und Finanzierungsklarheit fehlen</p> <p>Die Forderung nach einem „klaren und bedarfsgerechten Finanzierungsmodell“ (Ausbauen/Finanzierung) und die „Positionierung bezüglich der Finanzierung bei Bund und Kantonen“ (Vermeiden/Beobachten/Finanzierung) unterstreichen, dass grundlegende Fragen zur Finanzierung noch offen sind. Gleichzeitig werden in den Abschnitten zu Ausbauen/NGDI und Ausbauen/Betrieb neue Rollen (Delegierte, Broker, gemeinsame Betriebsorganisation) erwähnt, ohne dass Zuständigkeiten, Entscheidungsbefugnisse oder operative Aufgabenverteilungen verbindlich geregelt sind.</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Die genannten Punkte werden in der Strategie berücksichtigt.</p>

8.7	<p>3. Wahrung der kantonalen Souveränität ungenügend gesichert</p> <p>Die geplante Integration von geodienste.ch in die Geoplattform Schweiz (Ausbauen/NGDI: «Integration von geodienste.ch in die Geoplattform Schweiz vorantreiben und deren Institutionalisierung [...] unterstützen») stellt eine potentielle Schwächung der kantonalen Eigenverantwortung dar. Obwohl im Abschnitt Finanzierung/NGDI (Abschnitt Vermeiden/Beobachten) die „erforderliche Souveränität der Kantone“ erwähnt wird, bleibt unklar, wie diese in einem zentralisierten Betrieb konkret gesichert wird.</p>	Kanton Graubünden	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Diesem Aspekt wird mit Ziel 4 und insb. KR 4.2 Rechnung getragen.</p>
8.8	<p>La partie "Faiblesses" du SWOT indique que "INDG La coordination insuffisante (développements, communication) entre la Géoplateforme Suisse et http://geodienste.ch/ nuit à l'avancée du regroupement et au succès de la collaboration avec la Confédération." Il serait utile de concrétiser cette remarque dans la rubrique "A garantir": p. ex. "La exigences de coordination entre l'INDG et la Géoplateforme Suisse, en matière de développements techniques et de communication, sont définies explicitement."</p>	Konferenz der Umweltämter (KU)	<p><i>Keine Anpassung.</i></p> <p>Dies ist in der SWOT nicht als Schwäche, sondern als Risiko genannt. Mit Ziel 4 und insb. KR 4.2 wird diesem Aspekt Rechnung getragen.</p>

## 9 Rückmeldungen Anhang: Definitionen, Akronyme, Abkürzungen Folgerungen

*Feedback Annexe: Définitions, acronymes, abréviations*

Nr.	Rückmeldung	Organisation	Anpassungsvorschlag
9.1	Geoplattform Schweiz = Geodatenplattform Schweiz?	Kanton Appenzell-Inner-Rhoden	<p><i>Anpassung.</i></p> <p>Siehe 1.2</p>

9.2	Géoplateforme Suisse : proposition de reformulation du 2e paragraphe : "Les fournisseurs de géodonnées, de cartes ou de géo-services mettent leurs produits et leurs informations à disposition via la plateforme. Les citoyens, les professionnels et les spécialistes y trouvent des réponses à leurs questions ayant trait à l'espace. La plateforme est conviviale et les offres qu'elle propose sont présentée dans une forme répondant aux besoins des utilisateurs."	Kanton Freiburg	<i>Anpassung.</i> Die Definition wird durch SWISSGEO überprüft und im Glossar der KGK übernommen.
9.3	Begriffsschärfung und Konsistenz: Die Definition der Geoplattform Schweiz sollte klarer zwischen der technischen Plattform (Infrastruktur) und ihrer institutionellen oder strategischen Rolle unterscheiden. Dies fördert ein besseres Verständnis für die Abgrenzung zu bestehenden Plattformen (geo.admin.ch, geo-dienste.ch, etc.).	Kanton Graubünden	<i>Anpassung.</i> Siehe 9.2
9.4	J'ajouterais GeoBIM et IFC.	Konferenz der Umweltämter (KVU)	<i>Anpassung.</i> Die Definitionen für GeoBIM und IFC sind im Glossar der KGK zu ergänzen.